

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR  
GEGRÜNDET 1885



THOMAS  
MORUS  
AKADEMIE  
Bensberg



13.–16.

Juli 2017

Weimar

„Sei ewig glücklich,  
wie du mich liebst“

Die Stimme der Frau in Goethes  
Dichtung



GOETHE AKADEMIE  
WEIMAR

# EINLADUNG

Es gibt keinen anderen Dichter deutscher Sprache, in dessen Werk die Stimme der Frau so rein und authentisch erklingt wie in der Poesie Goethes. Ob es sich um eine „Laune des Verliebten“ handelt, ob um die warnende Stimme der Liebhaberin, die den Partner vor der Tiefe des Wassers warnt, in das er sich gerade stürzen will, ob um die rätselhaften Verse, die Goethe für Charlotte von Stein schrieb. Die Stimme der Frau erklingt in Goethes Dramen und Gedichten als Sprecherin wie als Angesprochene. Sie artikuliert sich auch in der Gestalt des Gretchens, die eine Metamorphose von der schuldlos-schuldigen Geliebten im ersten Teil zu einer „Jungfrau, Mutter, Königin“ im zweiten Teil des „Faust“ erfährt.

So bildet in Goethes Weltsicht die Liebe sowohl die Triebkraft aller Naturveränderungen als auch die Basis harmonischer zwischenmenschlicher Beziehungen. Der Dichtung kommt die Aufgabe zu, im Dialog zwischen männlichem Ich und weiblichem Du – und auch im Tausch dieser Rollen – solche Zusammenhänge zum Sprechen zu bringen.

Daher akzentuiert diese Goethe Akademie mit der Lektüre poetischer Goethe-Texte die vielfältigen Bezüge dieses Themas. Ergänzt wird diese durch Besuche im Goethe-Nationalmuseum und im Goethe- und Schiller-Archiv. Werden im Museum die Biographien jener Frauen aufgerufen, denen Goethes Zuneigung galt, so sind es im Archiv Goethes Briefe an Charlotte von Stein, die in der Weltliteratur ihresgleichen suchen. Charlotte von Stein, deren Briefe an Goethe leider nicht überliefert sind, erhält Stimme in dem Schauspiel „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“, das im Liebhabertheater des einstigen Familiensitzes von Stein zu erleben ist. Und nicht nur im Vorübergehen richtet sich der Blick in Rudolstadt auf Friedrich Schiller und die „Damen seines Herzens“.

Herzlich willkommen in Weimar!

- Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg  
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar  
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.



# PROGRAMM

**DONNERSTAG, 13. JULI 2017**

Individuelle Anreise zum Dorint Hotel Am Goethepark\*\*\*\*s  
in Weimar

## 15.00 Uhr

### **Willkommen zur Goethe Akademie!**

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar  
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Robert Steegers, Bonn  
Germanist, veröffentlichte mit Norbert Oellers „Weimar. Literatur und Leben zur Zeit Goethes“, Geschäftsführer des Bonner Zentrums für Lehrerbildung, Universität Bonn

## 16.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

### **„Warum gabst du uns die tiefen Blicke ...“**

Frauenbilder: Erste Spurensuche in Goethes Gedichten

Bereits in der Dichtung, die Goethe vor seinem Weg nach Weimar schuf, wird der Frau die Rolle der besonnenen Mahnerin aus Liebe und Vernunft zugewiesen, die sie fortan in seinen Versen wahrnehmen wird. Gleichermäßen aber inspiriert sie den Dichter zu „neuen Liedern“, spricht ihm Mut und Lebenszuversicht zu. Die bis zu Goethes Ankunft in Weimar entstandenen Gedichte zählen wohl zu den Höhepunkten deutscher Lyrik, in ihnen erreicht die Sprache eine neue, bis dahin nicht gekannte vielfältige Ausdruckskraft.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

## 18.30 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

## 20.00 Uhr | Präsentation und Gespräch

### **„Die du der Musen reinste Kost gesogen“**

Herzogin Anna Amalia und Goethe

Über Anna Amalia und Goethe kursieren Legenden, die von der Wahrheit weit entfernt sind. Für die kunstsinnige Herzogin war Goethes Ankunft in Weimar eine willkommene Chance, diesen in ihre Kunst- und Kulturzirkel zu integrieren. Als Autor und Regisseur wurde Goethe am Weimarer Liebhabertheater rasch unentbehrlich. Für Goethe blieb Anna Amalia eine fürstliche Autorität, der man mit freundschaftlichem Respekt begegnete. Seine Trauerrede auf ihren Tod 1807 gleicht einem Gründungsdokument der Weimarer Klassik.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

Frühstück

**9.30 Uhr** | Vortrag und Gespräch

**„Dich verwirret, Geliebte ...“**

Frauenbilder in Gedichten des „klassischen“ Goethe

Nach der Italienreise bedient sich Goethe stärker der aus der Antike tradierten Versmaße. So treten in klassischem Gewand die Konturen der liebenden Frau und Gefährtin umso kontrastreicher hervor. Christiane, der Mutter seiner Kinder, erläutert er im fiktiven poetischen Dialog die Grundzüge seiner Metamorphosenlehre, auch scheut er sich nicht, die Schönheit der körperlichen Liebe am Beispiel der Dienste einer Bajadere zu preisen, die uns – entgegen ihrer historischen Rolle – als liebesfähiger Mensch entgegentritt. In diesen Zeilen spricht ganz und gar nicht der vermeintlich kühle Klassizist Goethe ...

• Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

**11.30 Uhr** | Besuch und Führung im Goethe-Nationalmuseum

**Muse, Geliebte, Partnerin, Ehefrau ...**

Frauen, die Goethes Leben und Wirken begleiteten

Die thematisch gegliederte Dauerausstellung zu Goethes Leben und Werk kann und darf selbstverständlich seine vielfältigen Liebesbeziehungen nicht aussparen. So gleicht der Rundgang einer „Begegnung“ mit Goethes Lebenspartnerinnen in Bild und Wort, lässt Eigenart der jeweils besonderen Gefühls- und Bewusstseinslagen erahnen.

• Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

Gelegenheit zur individuellen Mittagspause

**14.30 Uhr** | Vortrag und Gespräch im Goethe- und Schiller-Archiv

**„Wie kann ich seyn ohne Ihnen zu schreiben“**

Goethes Briefe an Charlotte von Stein

An keine andere Person schrieb Goethe häufiger und in dichter Folge als an Charlotte von Stein (1742-1827). Insgesamt sind mehr als 1770 Briefe erhalten, die mit ihrer Vielgestaltigkeit zu den schönsten Liebesbriefen der Weltliteratur zählen – und noch immer Rätsel aufgeben. Der Vortrag widmet sich den Besonderheiten dieser einzigartigen Korrespondenz wie auch der Frage, warum Charlotte von Stein für Goethe in seinem ersten Weimarer Jahrzehnt zur wichtigsten Bezugsperson wurde.

• Dr. Elke Richter, Weimar

Mitherausgeberin der neuen historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Briefen, Goethe- und Schiller-Archiv, Klassik Stiftung Weimar

**16.30 Uhr** | Gespräch und Empfang

### **Goethe in Gesellschaft**

Besuch der Goethe-Gesellschaft in Weimar

Nach dem Tod des letzten Goethe-Enkels Walther Wolfgang von Goethe wurde auf Anregung der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach 1885 die Goethe-Gesellschaft gegründet. Sie ist heute die größte literarische Gesellschaft Deutschlands mit 2 600 Mitgliedern in 40 Ländern der Welt und blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar  
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Petra Oberhauser, Weimar  
Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

**19.30 Uhr**

Abendessen im Hotelrestaurant

**21.00 Uhr** | Besuch der Aufführung im „Theater im Gewölbe“

### **Gretchen 89ff**

Komödie von Lutz Hübner

„In acht Szenen treffen die unterschiedlichsten Darstellerinnen und Regisseure aufeinander, um Gretchens Kästchen-Szene aus Goethes „Faust“ zu proben: von der Anfängerin bis zur Diva, vom alten Hasen bis zum Psychoanalytiker.“ (aus der Beschreibung des „Theaters im Gewölbe“)



**SAMSTAG, 15. JULI 2017**

Frühstück

**9.00 Uhr** | Vortrag und Gespräch

**„Ach neige, du schmerzenreiche ...“**

Gretchen und ihre Tragödie im „Faust“

Goethes vielleicht größte poetische Leistung ist die Gestaltung der Gretchen-Figur in „Faust I“ und ihrer individuellen Tragödie. So viel Goethe auch aus der Geschichte des Faust-Stoffes übernahm, die Gretchen-Tragödie ist seine originäre poetische Schöpfung: Hier finden Glück und Leid einer liebenden Frau unverstellt ihren Ausdruck. Hier fanden soziale Erfahrungen des Dichters Eingang, ohne dass sich ein Widerspruch auftut zwischen dem Politiker und dem Künstler Goethe. Poetische Gipfelleistungen stellen die lyrischen Monologe Gretchens dar – kein Zufall, dass nicht nur Franz Schubert sie in berückende Musik setzte.

• Dr. habil. Jochen Golz, Weimar



Blick auf Schloss Kochberg

### 10.45 Uhr

Fahrt mit dem Reisebus nach Rudolstadt

### 12.00 Uhr | Besuch und Führung im Schillerhaus

#### **Beziehungs. Reich.**

#### Schillers Leben und Wirken in Rudolstadt

An authentischer Schillerstätte, umgeben von zahlreichen restauratorischen Befunden im einstigen Wohnbereich der Familien von Lengefeld und von Beulwitz, richtet sich der Blick auf eine Zeit in Schillers Leben, die als Wende bezeichnet werden kann: nicht unmaßgeblich beeinflusst durch seine Begegnung mit den Schwestern Charlotte von Lengefeld und Caroline von Beulwitz ...

- Dr. Horst Fleischer, Rudolstadt  
Ehemaliger Direktor des Thüringer Landesmuseums Schloss Heidecksburg

### 13.30 Uhr

Weiterfahrt mit dem Reisebus nach Großkochberg

### 13.45 Uhr

Mittagessen im Schlossrestaurant Kochberg

### 15.00 Uhr | Besuch und Gespräch

#### **Das Schloss, der Park, das Liebhabertheater Kochberg** Akzente und Geschichte(n)

Eingebettet in einen wunderbaren Landschaftspark fasziniert Schloss Kochberg: Schon Goethe liebte diesen idyllischen Ort, an dem er seine Seelenfreundin Charlotte von Stein zwischen 1775 und 1788 oft auf dem Landgut ihrer Familie besuchte. Seine Spuren hinterließ er für immer auf einem Schreibtisch, auf dem er die Daten einiger seiner Besuche mit Tinte notierte. Zum Ensemble gehört auch das einzigartige Liebhabertheater, mit dem sich Charlotte von Steins Sohn Karl nach Weimarer Vorbild im Jahre 1800 ein eigenes Refugium der Musen schuf.

- Silke Gablenz-Kolakovic, Jena  
Nachkommin der Familie von Stein, Vorstandsvorsitzende und künstlerische Leiterin des Liebhabertheaters Schloss Kochberg, Mitherausgeberin des Buches „Öffne mir dein Herz. Briefe Goethes an Charlotte von Stein“

### 17.00 Uhr | Aufführung im Liebhabertheater Schloss Kochberg

#### **„Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“**

#### Ein-Personen-Schauspiel in fünf Akten von Peter Hacks

„Das Stück wirft einen Blick auf die bis heute geheimnisvolle Beziehung zwischen Goethe und Frau von Stein. Ohne Ankündigung und Abschied ist Goethe nach Italien abgereist und hat Charlotte nach 10-jähriger enger Liebes- und Freundschaftsbeziehung, von der über 1 700 Briefe und „Zettelgen“ zeugen, tief gekränkt. Diese Situation hat

Peter Hacks im 20. Jahrhundert in einem faszinierenden und scharfsinnigen Monolog in Szene gesetzt.“

(Ankündigung Liebhabtheater Schloss Kochberg)

Schauspieler:in: Barbara Schnitzler (Charlotte von Stein)

Regie: Helfried Schöbel

### 19.00 Uhr

Rückfahrt mit dem Reisebus nach Weimar

### 20.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

## SONNTAG, 16. JULI 2017

Frühstück

### 10.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

#### „Hochbeglückt in deiner Liebe ...“

Marianne von Willemer, Goethe und das „Buch Suleika“

Es ist nicht zuletzt die späte Begegnung Goethes in den Jahren 1814/15 mit der in allen Künsten hochbegabten Marianne von Willemer, Gattin seines Frankfurter Bekannten Johann Jakob von Willemer, die das lyrische Wunder des „West-östlichen Divans“ hervorbrachte. Den Glutkern dieses 1819 veröffentlichten Gedichtbuchs bildet das „Buch Suleika“, ein lyrischer Dialog in orientalischem Gewand zwischen Suleika (Marianne) und Hatem (Goethe). Nicht nur Goethe selbst gab hier der Liebespartnerin Stimme, sie selbst hat sich – welch seltener Fall! – mit eigenen Gedichten zu Wort gemeldet, die Goethe in das „Buch Suleika“ integrierte, ohne deren Schöpferin zu nennen. Erst als alte Frau lüftete Marianne von Willemer das Geheimnis ihrer Autorschaft.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

### 12.00 Uhr

Mittagsimbiss

### 13.00 Uhr

#### Bis zur nächsten Goethe Akademie!

Verabschiedung

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

### Leitung und Moderation

- Dr. Robert Steegers, Bonn  
Germanist, veröffentlichte mit Norbert Oellers „Weimar. Literatur und Leben zur Zeit Goethes“, Geschäftsführer des Bonner Zentrums für Lehrerbildung, Universität Bonn

# HINWEISE

## Leistungen

Der Preis für die Teilnahme an dieser Goethe Akademie beträgt 742,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Dorint Hotel Am Goethepark Weimar\*\*\*\*s;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee am 13. Juli 2017;
- Tellergericht am 15. Juli 2017 im Schlossrestaurant Kochberg;
- Mittagsimbiss am 16. Juli 2017;
- Drei-Gänge-Menü bzw. Buffet an allen Abenden im Hotelrestaurant;
- Vorträge, Gespräche, Führungen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Karte für die Aufführung im Theater im Gewölbe am 14. Juli 2017 (Preis: 25,00 €);
- Karte für die Aufführung im Liebhabertheater Schloss Kochberg am 15. Juli 2017 (Preis: 25,00 €);
- Tagesausflug mit einem Reisebus von Weimar über Rudolstadt und Großkochberg sowie zurück am 15. Juli 2017;
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

## Hotel

Das Dorint Hotel Am Goethepark Weimar\*\*\*\*s verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder verfügen über eine Badewanne mit integrierter Dusche. Das Hotel ist mit einer öffentlichen Tiefgarage verbunden. Von hier führt ein Aufzug in die Hotellobby (Tagespreis: 18,50 €).

## Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 104,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

## An- und Abreise mit der Deutschen Bahn

Wir empfehlen die An- und Abreise mit der Deutschen Bahn. Bei rechtzeitiger Buchung können Sie Sparpreisangebote nutzen.

## Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Höchsteilnehmerzahl: 30 Personen

## Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Referatsleiterin,  
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

## Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die

**Thomas-Morus-Akademie Bensberg**

**Overather Straße 51-53**

**51429 Bergisch Gladbach**

**Telefon 0 22 04 – 40 84 72**

**Telefax 0 22 04 – 40 84 66**

**akademie@tma-bensberg.de**

**www.tma-bensberg.de**

## Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 75,00 €. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 15. Juni 2017 von Ihrem Konto abgebucht.

## Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalisierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab Anreisetag 90 % des Preises.



**GOETHE AKADEMIE**

WEIMAR

## Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2 600 Mitgliedern in 40 Ländern ([www.goethe-gesellschaft.de](http://www.goethe-gesellschaft.de))
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u.a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen ([www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de))

Die Goethe Akademie findet statt mit freundlicher Unterstützung der

KLASSIK  
STIFTUNG  
WEIMAR